

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Mgr.

## Wochensblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Inseratensatz  
bis 10 Uhr  
früh 10 Uhr.

Nr. 1.

Sonntags, den 4. Januar

1873.



Um unser Blatt rechtzeitig fertig zu stellen und mit den Abendzügen an unsere auswärtigen Abonnenten versenden zu können, sehen wir uns veranlaßt, die Zeit der Inseratenannahme bis spätestens Tags vorher auf früh 10 Uhr festzusetzen. Später eingehende Inserate können erst in der nächsten Nummer Berücksichtigung finden. Die Expedition.

## Zum neuen Jahre 1873.

Dem alten Jahr erscholl von Dom' zu Dome  
Gar feierlich der letzte Glockenschlag.  
Es ragt dieß Jahr empor im Zeitenstrom,  
Was es gebracht, dem blickst Du sinnend nach:  
Der Regung der Natur im Sturm, im Fluthendrange,  
Dem wilden Gährungsstoff in Kirch' und Staat,  
Der Bildung neuer Form im hast'gen Lebensgange,  
Der weit von Haß und Trug gestreuten, bösen Saat.

Die Stunde schlug. Was bist Du selbst gewesen  
In Haus, Beruf, Verkehr, in Leid und Lust?  
Schlag' auf Dein Lebensbuch! Schau an Dein Wesen  
Im Sittenspiegel Deiner eignen Brust!  
Der Spiegel lügt, wenn sich Dein Bild im bunten Schimmer  
Des Zeitgeists und der Eigenliebe malt,  
Doch klar und wahr erscheint Dein inn'rer Mensch Dir immer,  
Wenn's helle Gotteslicht in diesen Spiegel strahlt.

Die Stunde schlug. Und weiß sei unser Trachten  
Im neuen Jahr, im schroffen Kampf der Zeit?  
Daß wir als göttliches Geschlecht uns achten,  
So laut der Materialismus schreit;  
Daß wir uns wissen reich als die vom Herrn Erlösten,  
Wenn gütergerig kämpft der Socialist;  
Daß wir im heißen Streit um Kirch' und Staat uns trösten,  
Wie immer Gott Regent in seiner Welt noch ist.



Hoffmann.

### Tagesnachrichten.

**Dresden**, den 1. Januar. Die Menschheit blickt nicht allzu froh in die Zukunft und der Uebergang in ein neues Jahr hat darin keine Aenderung gebracht. Es ist nicht Furcht vor einem Kriege, denn wir haben uns ja in unserer Stärke kennen gelernt; es ist auch nicht Furcht vor einer Geschäftsstille, denn dem heutigen regen Geschäftsgange scheint eine lange Dauer beschieden; wohl aber ist es die durch die zunehmende Ungleichheit der Vertheilung der Glücksgüter hervorgerufene Unbehaglichkeit, welche etwas verdüsternd stimmt. Wir denken bei Anführung dieses Satzes wahrlich nicht an unsere Socialdemokraten mit ihren Anklagen gegen die bestehende Gesellschaft, sondern nur an die Vorse, an das Bräuspiel und den eingerissenen Gründungsschwindel, welche insgesammt Höhen und Tiefen im Vermögensstand der Bevölkerung hervorgerufen haben, deren spätere Ausgleichung unmöglich erscheint. An die Stelle der Zufriedenheit der Mittelklassen ist eine Begehrlichkeit der unteren und oberen Schichten der Gesellschaft getreten, welche Niemanden glücklich macht. Es will uns nun aber bedünken, als ob wir an diesen unbehaglichen Zuständen eine volle Mitschuld dadurch trügen, daß wir es an dem nöthigen Ernst im Erfassen unserer nicht bloß vergänglich irdischen Lebensaufgabe fehlen ließen. Das zeigt sich z. B. im gegenwärtigen Augenblicke in dem Kampfe der deutschen Reichsgewalt gegen die päpstliche Anmaßung. Nicht nur in einem großen Theile der Bevölkerung macht sich eine verdammenswerthe Gleichgültigkeit dagegen geltend, es ist das auch in Kreise nicht unmittelbar von den Römlingen zur Thätigkeit aufgestachelten Volksvertreter, etwa bei uns, im Gegenfalle zu Preußen und Bayern, der Fall. Wenn bei uns in der zweiten Kammer ultramontane Verhältnisse besprochen werden, dann betrachtet man ihre Gefahren ohne ernste Besorgniß, weil unter der Bevölkerung kaum drei von Hundert katholischen Glaubens sind und man vergißt dabei nur zu leicht die dem deutschen Reiche schulbigen Rücksichten. Kein Einzelstaat sollte aber seine innere Politit von der des Gesamtreiches trennen, sondern bei all und jedem Anlaß dieselbe freudig zu unterstützen trachten. Würden sich die Menschen mehr und mehr solcher ernsten Aufgabe hingeben, würden sie am Ende auch weniger dem Erwerb, noch Glücksgütern nachjagen, wenigstens sich ihre rosige Stimmung in Etwas mit den Aussichten auf einen siegreichen Ausgang des Kampfes der freisinnigen weltlichen gegen die finstere Kirchengewalt erhalten.

**Sachsen**. In den Paradesälen des königl. Residenzschlosses fand am Neujahrsfeste Abends 8 Uhr eine Assemblée statt, bei welcher Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin und Prinz und Frau Prinzessin Georg die allgemeine Glückwünschungscour anzunehmen geruhten. — Se. Majestät der König hat eine Reihe Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt. Unter Anderem wurde dem Oberstlieutenant a. D. von Megebradt die nachgesuchte

Enthebung von der Function als Landwehr-Bezirks-Commandeur zu Weissen bewilligt und dieses Commando dem in Disponibilität versetzten Oberstlieutenant von Mandelsloh übertragen. — Se. Majestät der König hat den Schuhmachergesellen Beck aus Siebenlehn, welcher wegen des an dem Bahnwärter Seelig begangenen Raubmordes zum Tode verurtheilt wurde, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. — Vom Geschworenengericht zu Zwickau wurden am 21. Decbr. der Bergarbeiter Hänel und der Hofschneider Homilius wegen Mithäterschaft an vorfälliger Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, und zwar Hänel zu 5 Jahren, Homilius zu 4 Jahren Zuchthaus, dem Wahrsprache der Geschwornen gemäß verurtheilt. Sie waren am 2. Novbr. infolge eines unbedeutenden Wortwechsels über den 69-jährigen Fuhrmann Horn hergefallen und hatten denselben so mißhandelt (Hänel hatte ihm mit einer Pferdekeule die halbe Nase weggeschlagen, außerdem waren ihm drei Rippen gebrochen worden, wovon die eine durch die Lunge gedrungen war), daß Horn acht Tage darauf starb. — In Leipzig wurde am 29. Decbr. den Kriegerwitwen und Waisen, mehr als 200 an der Zahl, durch ein Bescheerungscomité eine recht herzliche Weihnachtsfreude bereitet, indem ihnen außer Spielzeug und praktischen Gegenständen auch Gaben an baarem Geld überreicht wurden. — Durch einen von Reudnitz nach Leipzig hereinkommenden Wagen der Pferdebahn ist am 29. Decbr. ein 75-jähriger Handarbeiter aus Stötteritz ungerissen worden, wobei derselbe einen Rippenbruch und eine Fußbeschädigung erlitt. — In Crimmitschau ist am 29. Decbr. das große dreistöckige Fabrikgebäude der Wipper- und Welscheschen Wollspinnerei durch eine Feuersbrunst mit allen Maschinen und Borräthen (die Fabrik hatte 19 Sortimente) total zerstört worden. Das Feuer ging Vormittags gegen 10 Uhr aus und soll durch Gasausströmung entstanden sein. Brennende Wollflocken flogen weit umher und ein ungeheures Feuermeer loberte zum Himmel empor. Man schätzt den Schaden auf 150- bis 200,000 Thlr. — Vom Harsasselsen hat sich während der Weihnachtsfeiertage von der nach der Stadt Frankenberg zu gelegenen Seite ein größeres Stück unter gewaltigem Getrach losgelöst und liegt jetzt als Geröll und in größeren Blöcken am Fuße des Felsens und im Zschopaubett.

**Deutsches Reich**. Se. Maj. der Kaiser hat durch Cabinetsordre vom 5. Decbr. Douceurgeber für die im letzten Kriege eroberten Geschütze, Adler und Fahnen im Gesamtbetrage von 10,170 Ducaten bewilligt, die unter 46 Truppentheile (worunter 6 aus dem 1. sächs. Armeecorps) vertheilt werden. — Infolge der zwischen der deutschen und der französischen Regierung erzielten Verständigung hat die Passcontrole an der deutsch-französischen Grenze vom 1. Januar an aufgehört. — In Betreff der von Reuter's Bureau telegraphisch verbreiteten Mittheilung aus Athen über ein gemeinschaftliches Vorgehen Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands am griechischen Hofe in Bezug auf die Laurionfrage wird aus Berlin gemeldet, daß dort keine Nachrichten darüber vorliegen, ob von Seiten Oesterreichs

und Rußlands Schritte geschehen sind, sicher sei aber, daß Deutschland keinen derartigen Schritt gethan habe. — Der deutsche Geschäftsträger beim päpstlichen Legationsrath Stumm, ist am 30. Decbr. von Rom nach Berlin abgereist, nachdem er dem Cardinal Antonelli den ihm zugewandten Befehl, einen unbestimmten Urlaub zu nehmen, mitgetheilt hatte. Es ist dies jedenfalls eine Folge der in der neulichen Allocution des Papstes gegen Deutschland gerichteten heftigen Ausfälle.

**Preußen**. Der zum Ministerpräsidenten ernannte Graf v. Roon hat das Portefeuille des Kriegsministeriums an den General v. Kameke, bisher Generalinspector des Ingenieurcorps, abgetreten. — Seiten der betreffenden königl. Regierungen ist den Redactionen der in Königsberg und Posen erscheinenden Zeitungen unter Androhung der Beschlagnahme untersagt worden, den auf Deutschland bezüglichen Passus der kürzlich von dem Papste gehaltenen Allocution in ihren Spalten zum Abdruck zu bringen. Die „Posener Ztg.“ und die „Ostdeutsche Ztg.“, welche trotzdem den betreffenden Passus enthielten, sind mit Beschlag belegt worden. Auch in Frankfurt a. M. wurden durch Circular des Polizeipräsidenten am 29. Decbr. die Zeitungsredactionen darauf aufmerksam gemacht, daß die Veröffentlichung einer deutschen Uebersetzung der päpstlichen Allocution nach dem Strafgesetzbuch unstatthaft sei. Die Berliner „Nat.-Ztg.“, welche aus der päpstlichen Allocution den Deutschland betreffenden Passus in wortgetreuer Uebersetzung gebracht hat, ist zwar nicht confiscirt, doch ist nachträglich ihr Chefredacteur wegen jenes Abdruckes verantwortlich vernommen worden. — Die „Germania“, das in Berlin erscheinende ultramontane Blatt, ist am 31. Decbr. polizeilich mit Beschlag belegt worden, wie es heißt, wegen Besprechung der päpstlichen Allocution. — Dem deutschen Hilfsverein in Berlin für den Nothstand an den Ostseeküsten sind seit der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 334,000 Thlr. zugegangen und von demselben zum großen Theil sofort zur Linderung des Nothstandes abgeführt worden.

**Italien**. Der Papst empfing am 30. Decbr. eine Adresse mehrerer römischer Adligen und hob in seiner Antwort hervor, daß die Aristokratie und der Clerus die beiden Stützen des Thrones sind und daß auf Ungerechtigkeit, Diebstahl und Verleumdung gestützte Throne zu Grunde gehen müssen.

**Frankreich**. Wie man aus Paris, 29. Decbr., meldet, hat der Herzog v. Gramont ein längeres Schreiben an den Grafen Daru gerichtet, in welchem er weitere Mittheilungen über die Haltung Oesterreichs während des Krieges von 1870 macht und besonders hervorhebt, er habe nicht behauptet, daß Oesterreich Frankreich zu dem Kriege mit Preußen ermuntert habe. Er sei im Gegentheil davon überzeugt, daß die Nachricht von der Kriegserklärung Oesterreichs damals sehr peinlich überraschte. Ueber die Beziehungen Frankreichs zu Oesterreich vor dem Kriege wolle er Stillschweigen bewahren. Er könne jedoch versichern, daß das Wiener Cabinet Frankreich seine Unterstützung für den Krieg im Jahre 1870

versprochen gehabt habe. Am 23. Juli 1870 habe ihm der österreichische Botschafter zwei Depeschen seiner Regierung, datirt vom 20. Juli 1870, vorgelegt und ihm gestattet, Abschrift davon zu nehmen. Die eine dieser Depeschen, welche veröffentlicht werden sollte, habe die Neutralität Oesterreichs im Einverständnis mit Frankreich ausgesprochen; die andere, welche, um jedem Mißverständnis zuvorzukommen, sehr vollständig und ausführlich gewesen, sei sowohl zu St. Cloud wie auch anderen Mitgliedern der Regierung mitgeteilt, aber nicht veröffentlicht worden. Diese letztere Depesche habe die von ihm angeführte Stelle enthalten: „Wollen Sie dem Kaiser und seinen Ministern wiederholen, daß wir die Sache Frankreichs als unsere eigene ansehen“ u. Gramont wiederholt auf das Bestimmteste, daß die Versicherung Oesterreichs, Frankreich in dem Kriege mit Preußen zu unterstützen, in dieser Weise zu zwei verschiedenen Malen abgegeben und direct durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten bekräftigt worden sei. Möge man jetzt entscheiden, ob die Behauptung, daß Oesterreich Frankreich seine Unterstützung für den Krieg von 1870 zugesagt habe, wahr sei oder nicht! — Dem „Journal des Debats“ geht in Bezug auf die Affaire Gramont aus Wien, 28. Decbr., nachstehende Depesche zu: Die vom Herzog v. Gramont angeführten Documente beweisen nichts zu seinem Gunsten; sie stammen aus der Zeit nach der Kriegserklärung. Folgende Erläuterung des Zwischenfalls gilt hier als authentisch. Es ist vollkommen festgestellt, daß Oesterreich keineswegs Frankreich ermutigt hat, den Krieg zu unternehmen, sondern im Gegentheil

alle möglichen Anstrengungen gemacht hat, es davon abzubringen. Als der Krieg erklärt war, hat die österreichische Regierung, welche inzwischen durch ihren militärischen Bevollmächtigten in Paris von der numerischen Schwäche der französischen Armee unterrichtet war, im Interesse des europäischen Gleichgewichts Frankreich zu Hilfe kommen wollen und hat zu diesem Zwecke Unterhandlungen mit Italien begonnen. Das Wiener Cabinet wurde indeß schließlich verhindert, dieses Project weiter zu verfolgen, erstens durch die Haltung Rußlands, dann durch die demselben entgegenstehende Stimmung der deutschen Bevölkerung des Kaiserstaats, sowie durch den ausgesprochenen Wunsch des ungarischen Parlaments zu Gunsten der Neutralität, ferner durch den ungenügenden Zustand der österreichischen Armee, und endlich durch den zu schnellen Gang der Ereignisse, welche ihm nicht erlaubten, zu einer gelegenen Zeit seine Maßnahmen zu treffen. — Im Ministerium des Auswärtigen soll man jetzt damit umgehen, eine Reform mit den französischen Consulaten in Deutschland, deren Personal meistens den Deutschen unkundig ist, vorzunehmen, so zwar, daß künftighin die Kenntniß der Landessprache eine unerläßliche Bedingung für die Anstellung der diplomatischen Agenten bilden wird. — In der Conferenz, welche Thiers am 28. Decbr. mit der Subcommission der Dreißigercommission gehabt hat, ist der „Agence Havas“ zufolge in den hauptsächlichsten Fragen eine Uebereinstimmung erzielt worden. **Rußland.** Nach dem am 1. Januar ausgegebenen Bulletin über das Befinden des Großfürsten-Thronfolgers läßt das Fieber andauernd nach und ist das Allgemein-

befinden des hohen Kranken befriedigend. — Am 28. Decbr. ist die in der großen Moreskaja zu St. Petersburg belegene reformirte Kirche ein Raub der Flammen geworden. **Griechenland.** Von allen Großmächten hat auf Frankreichs und Italiens Veranlassung Rußland allein bisher seine Vermittelung in der Laurionfrage angeboten und dem griechischen Cabinet Mäßigung und Verhältnißmäßigkeit empfohlen. Andere Mächte haben bisher noch keinen Schritt unternommen. **Japan.** Der Mikado von Japan gedenkt die Vollendung der telegraphischen Verbindung mit Europa durch eine formelle Feier zu begehen, wobei er an alle europäischen Regierungen Depeschen senden wird. — In China ist der gelbe Fluß ausgetreten und hat die umliegenden Gebiete in weiter Ausdehnung überschwemmt. **Amerika.** Dem amerikanischen Congresse sind von Harry Banks (Massachusetts) wichtige Amendements zur Verfassung der Union vorgelegt worden. Dieselben empfehlen directe Volkswahl des Präsidenten und Vicepräsidenten gleichzeitig mit der Wahl von Repräsentanten zum Congreß, und zwar unter Ausschluß der Wiederwählbarkeit, dagegen auf eine Amtsdauer von sechs Jahren. Ein weiterer Antrag Banks' bezweckt eine Erhöhung des Gehaltes des Präsidenten auf 50,000 Dollars jährlich vom 4. März 1873 an. — Nach in New-York eingelangten Nachrichten hat der Aufstand auf Cuba wieder größere Dimensionen angenommen; es fanden zwei erfolgreiche Angriffe der Insurgenten auf die Regierungstruppen statt.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen

den 9. Januar 1873

die zum Nachlaß des am 17. September dieses Jahres verstorbenen Gutsbesizers Johann Gottfried Lange gehörigen, auf Fol. 15 und 16 des Grund- und Hypothekenbuchs für Linz eingetragenen zwei Halbhufengüter Nr. 23 und 24 des Brancatafers, von denen am 2. November d. J. das erstere auf 4552 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. und das letztere auf 1925 Thlr. 15 Ngr. — Pf. ohne Berücksichtigung der Oblasten von den Ortsgerichten zu Linz gewürdet worden sind, unter Leitung des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts im Gasthose zu Linz freiwillig versteigert werden, und werden daher Erziehungslustige aufgefordert, sich am gedachten Tage des Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit der Subhastation werde verfahren und die Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Die Ertheilungsbedingungen sind der im Gasthose zu Linz und im Amtshause am schwarzen Brete anhängenden Bekanntmachung beigelegt. Desgleichen sollen am darauffolgenden Tage Vormittags 1/2 10 Uhr das zu obigen Grundstücken gehörige lebende und todt Inventar von den Ortsgerichten zu Linz meistbietend versteigert werden. **Großenhain, den 22. December 1872.**

Das königliche Gerichtsamt.

Wachmann.

v. l.

### Bekanntmachung.

Seiten der unterzeichneten Kircheninspektion sollen

Dienstag, den 7. Januar 1873,

Vormittags 10 Uhr

die noch vorhandenen Holzbestände der zu dem Niederebersbacher Pfarrholze gehörigen Parzelle, „die Pechhütte“ genannt, an Ort und Stelle gegen das Meistgebot unter den vorher noch bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stocke nebst der vorhandenen Waldstreu verkauft werden. Erziehungslustige werden deshalb hiermit eingeladen, sich zur angegebenen Zeit am Kreuzpunkte des Sunnersdorfer Dorfweges und der Nadeburg-Großenhainer Straße einzufinden. **Großenhain und Nadeburg, den 13. December 1872.**

Die königliche Superintendur und das königliche Gerichtsamt als königliche Kircheninspektion von Niederebersbach.

Clauß, S. Belzing, G.-A.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Stammmrolle für das Jahr 1873 betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen in § 60 der Militär-Erfaß-Instruction vom 26. März 1868 werden alle in hiesiger Stadt aufhältlichen männlichen Personen, welche im Jahre 1853 innerhalb des deutschen Reiches geboren, sowie diejenigen, welche bei der letzten Rekrutierung oder bei den früheren Aushebungen aus irgend einem Grunde zurückgestellt worden sind, oder ihrer Militärpflicht überhaupt noch nicht Genüge geleistet haben, bei Vermeidung der in den §§ 176 flg. der obangezogenen Militär-Erfaß-Instruction angedrohten Strafen und Folgen hierdurch aufgefordert, in der Zeit

von 15. Januar bis zum 1. Februar 1873

entweder persönlich oder durch Beauftragte behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammmrolle in der hiesigen Rathsexpedition sich anzumelden.

Dieser Anmeldung sind diejenigen der Altersklasse 1853/1873, welche nicht im hiesigen Orte geboren sind, haben zur Anmeldung ihren Geburtschein oder ihr Taufzeugniß hier abzugeben, dagegen haben alle Gestellpflichtigen früherer Altersklassen ihre Gestellscheine bei der Anmeldung hier selbst zu produciren.

Sind Militärpflichtige

a) alhier, als dem Orte ihres gesetzlichen Domicils, nicht anwesend, gleichviel, ob sie an einem anderen Orte gestellungspflichtig sind oder nicht, oder

b) sind dieselben von hier, als dem Orte, wo sie nur in Arbeit stehen, eine Lehranstalt besuchen u. s. w. zeitig abwesend,

so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, bei Vermeidung der nach § 176 der Militär-Erfaß-Instruction angedrohten Strafen, sie während des obgedachten Zeitraumes hier anzumelden.

**Großenhain, den 29. December 1872.**

Der Stadtrath.

Kunze.

Mit.

### Bekanntmachung.

Nachdem die zu Stadträthen auf Zeit gewählten Herren Kaufmann **Marfus** und Fabrikbesizer **Ernst Raundorf** als solche verpflichtet und eingewiesen worden sind, wird dies hiermit bekannt gemacht.

**Großenhain, am 2. Januar 1873.**

Der Stadtrath.

Kunze.

Bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben Sohnes fühlen wir uns gedrungen, für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank hierdurch abzustatten.

**Moritz Kresse nebst Frau.**

Für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer lieben **Toni** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern innigsten Dank.

**Herrmann Köfner und Frau.**

### Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 15 M. früh, 9 45 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 und 10 55 abds.  
Nach Leipzig: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm., 6 45 und 10 55 abds.  
Nach Meissen: 7 U. 15 M. früh, 9 45, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 abds.  
Nach Chemnitz: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm. und 6 45 abds.  
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. früh, 9 45 vorm. und 3 19 nachm. (4 41 nachm. via Coswig-Meissen).

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage nach Neujahr  
Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.  
Vormittagspredigt: Herr Realschuloberlehrer Clauß in Döbeln, über Luc. 2, 33—40.  
Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Weißbrenner, über 1. Mos. 17, 1—4.  
Am Feste der Erscheinung Christi (Montag den 6. Januar)  
Collecte für den Sächsl. evangel.-lutherischen Haupt-Missionsverein.  
Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.  
Musikaufführung: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt — Chor von Borniansky.  
Vormittagspredigt: Herr Superint. Clauß, über Matth. 2, 1—12.  
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Peter, über Luc. 55, 3—5.  
Missionsstunde: Nachmittags 1/2 5 Uhr.  
Verd. d. g. Verst. den 28. Decbr. 1872: Johanna Selma, ehel. T. des Hausbes. Joh. Gottfr. Weinert in Raundorf, 2 W. — Joh. Gottfr. Fischer, v. u. früherer Restaurateur, 54 J. — Den 29.: Fr. Johanne Juliane Sophie Vetter geb. Günther hier, hinterl. Witwe des Schullehrers Fr. Joh. Traug. Vetter in Bauda, 69 J. 5 M. — Lina Antonie, ehel. T. des B. u. Niemer's Fr. Carl Hermann Köfner, 8 M. — Den 30.: Ein vor der Taufe verst. ehel. S. des B. u. Gartenbes. Fr. Moriz Köfner, 5 J. — Mar. Johann, unehel. S. der Handarbeiterin Agnes Wofes, 2 M. 1 W. 1 T. — Den 31.: Ein unehel. todgeb. S. der Minna Auguste Münch. — Fr. Johanne Christiane verw. Müller, Armenhausbewohnerin in Raundorf, 74 J. — Fr. Caroline verw. Heindl, 59 J. — Den 1. Januar 1873: Joh. Friedr. Heinrich, Fabrikarb., 36 J. 10 M. 2 W. 6 T. Getraut den 2. Januar: Gottfr. Aug. Köpisch, Fabrikarb. hier, ein Jaggl. mit Marie Auguste Köpke hier. Getraut vom 27. Decbr. 1872 bis 2. Januar 1873: 4 Knaben und 3 Mädchen.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere herzensgute Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter, **Christiane Hähne** geb. Berthold am Donnerstag Abends 1/2 10 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Familien **Hähne** und **Beeg**.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten der im Herrn entschlafenen

Frau verw. Schullehrer **Vetter**, welche derselben nicht nur während ihrer Krankheit, sondern auch beim Begräbnis ihre Liebe und Theilnahme durch Blumenschmuck und Begleitung zur Ruhestätte bewiesen haben, sowie Herrn Diaconus Peter für die am Grabe gehaltenen herzliche Rede den innigsten Dank. **Großenhain, am 2. Januar 1873.**

Die Hinterlassenen.

### Bekanntmachung.

Die „landwirthschaftliche Fortbildungsschule“ eröffnet Dienstag den 7. Januar einen neuen Curfus. — Die angemeldeten Schüler wollen sich diesen Tag Vormittags 10 Uhr in dem Schulgebäude in der Schulgasse einfinden.

**Großenhain, den 30. December 1872.**

Der Vorstand

der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Haberland. Mushacke. Schumann.

### Turnverein.

Sonntag, den 5. Januar 1873:

**Kränzchen mit Verloosung**

im Schützenhause.

Anfang 7 Uhr.

Der Zutritt ist nur Vereinsmitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten gestattet. Die Ausgabe der Gewinne erfolgt nur gegen Zurückgabe der Loose.

Der Turnrath.

### Consum-Verein „zum Baum“.

Während des Winterhalbjahres erfolgt die Schließung der Geschäftslocale Sonntags um 8 Uhr, und an jedem Wochentage, auch des Sonnabends, um 9 Uhr.

Die Anmeldungen bei Unterstützungsansprüchen wird unser Vorstandsmitglied, Herr Tuchmacher Stöckner, entgegennehmen und die Auszahlung unser Cassirer, Herr Tuchmacher Kreisfchmar, bewirken.

Der Verwaltungsrath.

### Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 5. Januar, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr Monatssteuerablage. Aufnahme neuer Mitglieder. Ausgabe der neuen Kalender.

G. F. Wille, Versteher.

### Hauptversammlung

des **Großenhainer Maurer-Vereins**  
Sonntag, den 5. Januar 1873, Nachmittags 1/2 3 Uhr im Schützenhause. — Vorlage der Jahresrechnung. — Steuerablage auf Monat Januar. — Wichtiger Verathung halber haben alle Mitglieder von Stadt und Land pünktlich zu erscheinen.  
Der Cassirer.

### Verein für Geflügelzucht.

#### Vereinsversammlung

Sonntag, den 5. Januar a. e. Ausstellungsangelegenheiten. Ausgabe von Loosen an die Mitglieder. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist sehr wünschenswert.  
Der Vorstand.

#### Turnergesangsverein.

Nächsten Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung.**  
Der Vorstand.

### Manufactur-, Fabrik- & Handarbeiter heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht der Vorstandsverwaltung; 2) Bericht (vom Delegirten) über die abgehaltene Generalversammlung in Weimar.  
Gäste haben Zutritt.  
Der Vertrauensmann.

### General-Versammlung

des **Militärvereins für Gavernitz, Lenz und Umgegend**

Sonntag den 5. Januar Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Lenz. — 1) Rechnungsabschluss. 2) Neuwahl der Vorstandsmitglieder.

Auch werden die Restanten erinnert, ihre Steuern zu entrichten, sonst wird nach § 12 der Statuten verfahren. Um pünktliches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

### Militärverein zu Krauschütz.

Sonntag den 5. Januar Nachmittags 3 Uhr **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Allen seinen verehrtesten Gästen, Freunden und Gönnern wünscht beim Jahreswechsel Glück und alles Wohlergehen und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen  
Dresden, den 1. Januar 1873.

F. E. Anton nebst Frau.

Wein- und Frühstücks-Stube an der Frauenkirche No. 2.

**6000 Thlr.** sind am 1. April d. Jahres im Ganzen auszuleihen durch  
Emil Müller.

**2500 und 1000 Thaler**

sind gegen erste Hypothek den 1. April auszuleihen durch  
Carl Schtermeyer, Meißner Gasse 32.

**1000 Thaler**

sind im Ganzen oder getheilt gegen sichere Hypothek sofort oder auch später auszuleihen durch  
F. A. Niethmann, Innere Raundorfer Gasse.

Ein

### Wohnhaus mit Garten

in **Rehaiten bei Großenhain**  
mit ca. 60 Thlr. jährlichem Mietzins, mit 1200 Thlr. bei der Landesbrandcasse versichert, nach 70 Einheiten zur Grundsteuer eingeschätzt, für einen Stellmacher besonders geeignet, ist billig gegen geringe Anzahlung und Ratenzahlungen zu verkaufen durch  
Bernhard Bräuer in Großenhain.

### Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, seinen in Großenhain vor dem Wildenhainer Thore gelegenen **Gasthof** („Stadt Gölzig“) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Leckwitz, den 21. December 1872. C. Nipsche.

### Auction.

Ertheilungshalber sollen Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr an im Gute Nr. 2 zu **Plattersleben** folgende **Nachlassgegenstände**, als: drei Pferde, drei Ochsen, ein Zuchtbulle, acht Kühe, vier Kalben, sechs Schweine, mehrere Wirthschaftswagen, Acker-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, nach dem Meistgebot gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Das Vieh kommt Dienstag den 7. Januar von 11 bis 12 Uhr zur Versteigerung.  
Plattersleben, den 26. December 1872.  
Die Ortsgerichten.

### Heute 10 Uhr Möbel-Auction

und nächsten Sonnabend 10 Uhr eine ganze **Herrengarderobe**, nämlich gute Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln etc. im Saale zur „**Sonne**“ hier.  
C. G. Arnold.

### Holz-Auction.

Mittwoch den 8. Januar sollen im Rittergutsforst zu **Glaubitz** circa **100 harte und weiche Reißighausen und Langhausen** meistbietend verkauft werden. Sammelplatz am **Schaitener Fußsteig** früh 9 Uhr.

### Alle Zeitschriften für 1873,

wie: **Bazar, Gartenlaube, Modenwelt, Victoria, Haus und Welt, Dabeim, Heber Land und Meer, Schulzeitung, Kinderlaube, Das neue Blatt u. s. w.**

liefern ich meinen geehrten Kunden auch für 1873 ohne besondere Bestellung weiter. Auch werden für 1873 neue Abonnements angenommen von **A. Neumann.**

## Camillo Klenke.

**13. Meißner Gasse 13.**  
**Großes Lampen-Lager.**  
**13. Meißner Gasse 13.**

**Camillo Klenke,**  
Klempner.

**13. Meißner Gasse 13.**

**Rechnungen, Wechselformulare, Conto-Corrente, Post-Declarationen, Frachtbriefe, Packet-Adressen**

empfiehlt die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

### R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

In **Herren-Schlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen** stets große Auswahl und billige Preise bei  
**Emil Wolf, Frauenmarkt 274.**

### Frischgeschossene Hasen,

sehr starke Waare, sind zu verkaufen bei  
**Carl Emmrich, Raundorfer Gasse.**

### Holländische Pöflinge

empfang und empfiehlt  
**Fr. Probst.**

## Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

enthält **pflanzenreiche** Bestandtheile, welche in den **übrigen** gebräuchlichen **Syrupen** nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als **Hilfsmittel** anzurathen in

**Katarrhen, Husten, Schwindfuchten, Hautausschlägen,**

welche mit **katarrhalischen** oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.  
Breslau. Med. Dr. **Finkenstein** d. ält. pract. Arzt.

Zu haben bei Herrn  
**Th. Töpelmann, Dresdner Gasse.**

### Feiner Magdeburger Sauerkohl

ist wieder angekommen und verkauft billigt  
**Schmidt, Marktgasse.**

### Frischen See-Dorsch,

2 1/2 Ngr. pro Pfund, empfiehlt bestens  
**Fr. Probst, Frauenmarkt.**

### Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt **Herrmann Beyer, Schankwirth, kl. Schloßgasse.**

### Fettes Mastochsenfleisch

empfiehlt **G. König, Fleischermeister, Marktgasse.**

### Fettes Schensfleisch

empfiehlt **Hinkelmann, Fleischermeister.**

### Achtung!

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich von morgen, Sonntag, an alle Tage

### frische Bretzeln

habe. **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**  
**M. Geissler, Magdeburger Platz.**  
Gleichzeitig suche ich einen zuverlässigen **Mann** zum Bregeltragen.  
D. D.

Heute, sowie jeden Sonnabend von Abends 5 Uhr an empfiehlt **warme Brodchen**  
die Bäckerei von **Ernst Umlauf**  
früher **Robert Jentsch.**

## Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker  
**R. F. Daubitz in Berlin,**  
Charlottenstraße 19.

Niederlage hat **Herr C. G. Weber** am Hauptmarkt.

## Särge

in allen Gattungen mit Ausschlag und allem Zubehör zur **sofortigen Ablieferung** empfiehlt bei vorkommendem Bedarf und sichert reelle Bedienung zu das **Sarg-Lager** von  
**Wenzel Schmirk sen.**  
143. Wildenhainer Gasse 143.

### Alleinige Niederlage von Robert Knöfel's Lederfett

hält für Großenhain und Umgegend  
**Hugo Hofmann, Neuere Meißner Gasse.**

### Kalkwerke zu Weinböbla.

Vom 1. Januar 1873 an  
à Hectol. **Kalk** ab Werk 15 Ngr.,  
à **Asche** ab Werk 7 Ngr.  
**Sämmtliche Kalkwerksbesitzer daselbst.**

### Zum Verkauf

eine ziemlich neue **Halbhaise**, ein- und zweispännig zu fahren, ein **Tafelschlitten**, beschlagen, mit Hirschdecke und ein eichener **Fleischstock**, 7/8 Elle über das Kreuz, im **Gasthof zum Eisenwerk Grödlitz.**

**Zwei Kühe**, worunter die **Kälber** stehen, und **zwei neumilchende Kühe** stehen zu verkaufen bei  
**Ernst Kuhnert in Zabelitz.**

Eine neumilchende **Zugkuh** ist zu verkaufen in Nr. 9 zu **Striesen.**

Ein eleganter zweispänniger **Kutschwagen** ist veränderungshalber zu verkaufen bei **L. Distler in Stauda.**

Eine Partie **Heberkehr** liegt preiswürdig zum Verkauf im **Gasthose zur goldenen Krone.**

Ein **Kinderwagen** steht zu verkaufen:  
**Schulgasse 114, 2 Treppen.**

Guter **Dünger** ist sofort zu verkaufen bei  
**M. Hörenz, Kirchplatz 262/3.**

Eine Grube **Pferdedünger** ist zu verkaufen:  
**Meißner Gasse Nr. 49.**

**Sack- und Fleischstöcke** verschiedener Größe sind zu verkaufen beim **Stellmacher Richter in Walda.**

Für eine hiesige **Tuchfabrik** wird ein zuverlässiger **Nachtwächter** gesucht.  
Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

### Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger **Schmiedegessele**, der gute Zeugnisse besitzt und als Geschäftsführer vorstehen kann, von **Wilhelm Schneider, Stellmachermeister**, in **Gohlis bei Strehla.**

Auch kann die **Schmiede** mit vollständigem Handwerkszeug käuflich oder pachtweise übernommen werden. **D. D.**

Ein **Tischlergeselle** kann dauernde Arbeit erhalten beim  
**Tischler Friedrich.**

### Ein Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen findet **Ostern d. J.** in meinem **Colonial-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft** unter günstigen Bedingungen **Unterkommen.**

**Georg Pfefferkorn,**  
samt **Franz Theodor Müller.**

**Mitleser** zur **Leipziger Zeitung** und **Dresdner Nachrichten** werden gesucht; zu erfragen in der **Exp. d. Bl.**

Mittwoch den 8. Januar  
**IV. literaturgeschichtlicher Vortrag**  
 im Saale des Hôtel de Saxe.

Anfang punkt 8 Uhr.

Mushacke.

**Hôtel de Saxe.**

Montag den 6. Januar, zum hohen Neujahr:

**EXTRA-CONCERT und hierauf BALL.**

Anfang präcis 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theodor Schumann.

**Schillerschlösschen zu Mülbitz.**

Montag den 6. Januar (am hohen Neujahrstage):

**Viertes & letztes Abonnement-Concert**

(Streich- und Blasmusik)

vom Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.

Nach dem Concert Ballmusik für die Concertbesucher. Anfang 4 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr., jedoch sind Billets zum Abonnementspreise von 2 1/2 Ngr. vorher in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu haben.

Zur Aufführung kommen u. A.: Ouverture z. Op. „Titus“ von Mozart. Potpourri und Variationen für Clarinette über Melodien von C. M. von Weber, vorgetr. von Herrn Raschke. Nachgesang für Quartett von Vogt. Ouverture z. Op. „Semiramis“ von Rossini. „Auf der Alp“, Fantasie für Trompete von Kosleck, vorgetr. vom Concertgeber. Picicato-Polka von J. Strauss.

Alwin Müller, Stabstrompeter.

**Versicherungen gegen Feuerschaden**

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den Deutschen Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., für Großhain und Umgegend der Agent

W. Ed. Lehnert.

**Fertige Geschäftsbücher**

von **Edler & Krusche** in Hannover und **J. Hoferdt & Co.** in Breslau empfiehlt in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen

die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

**Die Salz-Niederlage von A. Beilich, Siegelgasse,**

empfehlte Dürrenberger Koch- und Viehsalz im Ganzen und im Einzelnen.

**Holsteiner Mastlammfleisch**

empfehlte von heute an

August Eisold.

**Fettes Mastochsenfleisch**

empfehlte

verw. Richter. Naundorfer Gasse.

In der Natur des Alters ist es begründet, daß auch die Athmungsorgane durch trägeren Blutumlauf, Schleimanhäufung u. s. w. theilweise ihren Dienst versagen. Dadurch entstehen Kurzatmigkeit, Husten, Verschleimung, chronische Katarrhe und ähnliche Unannehmlichkeiten, welche bei Tage belästigen, bei Nacht oft genug das so nothwendige Bischen Schlaf rauben. Da haben wir aber ein recht natürliches, einfaches und wohlschmeckendes Mittel, um sich von diesen fatalen Beschwerden möglichst zu befreien. Ein solches Mittel, welches die Lunge ansucht, die Trockenheit mildert, den Schleim löst und zugleich auf die Leibesöffnung recht milde einwirkt, ist der weit und breit bekannte **L. W. Egers'sche Fenchelhonig-Extract**, der allein echt zu haben ist bei **Friedrich Müller jun. Apothekergasse.**



**Dössaener Milchvieh-Auction.**

Am Dienstag, den 7. Januar 1873, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport sehr schöner junger Kühe mit Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunhöfen zu Dresden versteigern.

Kühnast.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei **Ernst Umlauf.**

Innere Meißner Gasse Nr. 50.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder Ostern in die Lehre treten bei **Wenzel Schmirk, Tischlermstr.** Auch wird ein **Gefelle** bei dauernder Arbeit gesucht. D. D.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sofort oder nächste Ostern in die Lehre treten bei **E. Schröter, Klempner.** Neußere Naundorfer Gasse 635.

Ein rechtlicher, zuverlässiger kräftiger **Mann** wird für ein Expeditions-geschäft gesucht. Näheres bei **Carl Schtermeyer.** Meißner Gasse 32.

Eine **Frau** zur Wartung und Pflege der Kinder wird zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl.

**Einige fleißige Dampfstuhlweberinnen** werden gesucht. Zu erfragen: Frauenmarkt Nr. 286.

**Ein Dienstmädchen,**

welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und zum Bedienen der Gäste eignet, wird gesucht auf dem Bergfeller. **Heinrich Richter.**

Zum 1. Februar wird ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** im Alter von 15-17 Jahren wird pr. 1. Februar a. c. zu mieten gesucht; wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

**Zwei oder drei anständige Mädchen** können das Schneidern gründlich erlernen **Frauenmarkt Nr. 315 bei Frau A. Bachmann.**

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden, ruhigen Leuten eine **Stube** mit Kammer und Zubehör im Preise von 20 bis 26 Thlr., wozüglich in der Nähe der Wildenhainer Gasse und Ostern zu beziehen. Näheres zu erfahren im **Kleidermagazin des Herrn E. L. Scheffler.**

**Logis-Vermiethung.**

**Die zweite Etage** in Nr. 266 am Hauptmarkt, bestehend aus drei Stuben, Alkoven, Küche, Kammern, Keller, Holzraum etc., ist von heute an zu vermieten und jetzt oder Ostern zu beziehen.

Ein freundliches **Ober-Logis** ist von jetzt an zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres durch **Karl Schtermeyer.** Meißner Gasse 32.

Ein hübsches **Unterlogis** mit Verkaufsladen und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres äußere Meißner Gasse Nr. 493.

**Zwei Oberstuben** mit Zubehör sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten und Ostern zu beziehen: **Löfpermarkt Nr. 159 B.**

Ein kleines **Logis** ist an kinderlose Leute zu vermieten: **Große Schloßgasse 365.**

Eine **Oberstube** mit Kammer, Küche und allem Zubehör ist für 36 Thlr. zu vermieten und Ostern zu beziehen: **Meißner Gasse Nr. 28.**

Ein geräumiges **Oberlogis** ist an kinderlose Leute zu vermieten (Mietpreis 50 Thlr.) und sofort oder später beziehbar: **Meißner Gasse 13.**

Ein **Laden** mit Stube und Zubehör ist an ruhige Leute für 40 Thlr. zu vermieten und Ostern zu beziehen: **Steinweg Nr. 635.**

Ein **Oberlogis** von Stube, Küche, Kammer und Bodenraum (Preis 18 Thlr.) ist an ein paar ruhige Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen: **Rahmenplatz 617.**

Ein freundliches **Logis** mit zwei Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und Ostern beziehbar: **Elsterwälder Straße 584.**

Eine **Oberstube** mit Kammer, Vorfaal und Holzschuppen ist zu vermieten und Ostern zu beziehen: **Neußere Wildenhainer Gasse Nr. 512.**

**Zwei Herren** können Kost und Schlafstelle erhalten: **Klostergasse 79, 1 Treppe.**

**Zwei Stuben** nebst Kammer und Bodenraum sind zu vermieten und können sofort bezogen werden in **Nr. 17 zu Meßßen.**

**Stadttheater in Großhain.** Sonntag den 5. Januar: **Der Goldbauer.** Schauspiel in 4 Acten.

Montag den 6. Januar vorletzte Vorstellung: **Das Stiftungsfest.** Lustspiel in 3 Acten von Moser. (Abonnementbillets haben bis zu dieser Vorstellung Gültigkeit.)

Dienstag den 7. Januar, bei erhöhten Preisen: **Die schöne Helena.** Oper in 3 Acten von Offenbach. **Th. Clar,** Director.

**Restauration zur guten Quelle.** Heute Abend ladet zu **Pöfelschweinsknöcheln** mit **Sauerkraut** ergebenst ein **H. Brauer.** Auch wird daselbst ein **Dienstmädchen** sofort zu mieten gesucht.

**Gasthof zur goldenen Krone.** Heute Nachmittag ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Äpfeln** und **Sauerkraut** ergebenst ein **Adolph Hschner.**

**„Stadt Görlich“.** Heute Abend **Schweinsknöchel** mit **Äpfeln.**

**Gasthof zur goldenen Krone.** Sonntag den 5. Januar ladet zur **Tanzmusik** von Nachmittags 4 bis 7 Uhr nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach dem Orchester, sowie Montag den 6. Januar von 4 bis 8 Uhr nach dem Pianoforte freundlichst ein **Adolph Hschner.**

Zum hohen Neujahr von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein **G. Pöschel** im Schützenhause.

Sonntag, den 5. Januar 1873, von Abends 6 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** bei stark besetztem Orchester (Entrée: Herren 1, Damen 1/2 Ngr.) freundlichst ein **Wilhelm Boden.**

**Gasthof zu Naundorf.** Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/4 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik** vom Herrn Musikdirector **Deßschlägel.** Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr. Ergebenst **Gustav Ringweil.** NB. Heute empfehle frische **Blut- und Leberwürst.** D. D.

**Schillerschlösschen zu Mülbitz.** Sonntag den 5. Januar **Tanzmusik** von Trompetern. Freundlichst ladet ein **G. Marchold.**

**Gasthaus zu Stauda.** Zum hohen Neujahr laden zum **Karpfenschmauß** mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlichst ein **Distler & Co.**

**Gasthof zu Zottewitz.** Sonntag den 5. Januar ladet zur Einweihung des neu decorirten Saales, wobei **Ballmusik** stattfindet und mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten kann, freundlichst ein **Friedrich Müller.**

**Gasthaus zu Gävernitz.** Sonntag den 5. Januar **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Ernst Müller.**

Sonntag den 5. Januar ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Grille** in **Stauda.**

**Gasthof zu Großraschütz.** Morgen, Sonntag den 5. Januar: **Ballmusik.** Ergebenst **Friedrich Fehrmann.**

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau **Christiane Fehle** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Eine am 30. December im oder vom Theater bis zur **Schloßgasse** verlorene goldene **Broche** mit rothen Steinen bittet man gegen gute Belohnung **Schloßgasse Nr. 369** abzugeben.

Ein schwarzer **Hund** mittlerer Größe, mit braunen Flecken und auf dem Namen „**Ani**“ hörend, ist entlaufen; man bittet, denselben gegen Belohnung zurückzubringen bei **Moriz Werner, Birtenmacher.** Frauenmarkt 320.

**Photographisches Atelier** von **Herrmann Drache.** Innere Meißner Gasse 30.

**Heute Dampf- und Wannenbad.**